



Die Skulptur „Maibaum“ von Carl Constantin Weber in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße in Norderstedt



Die Skulptur „An-schieben“ von Thomas Behrendt steht auf dem Marktplatz von Henstedt-Rhen

Bernadette Hörders Stele „Emmausweg – Auf dem Weg sein“ befindet sich an der Christuskirche in Garstedt, Kirchenstraße 12



Den Wiebke-Kruse-Brunnen in Bad Bramstedt (An der Beckerbrücke) hat Alfred Schmidt 1996 geschaffen

Jan Petersen und Helmut Schiffler „sammeln“ Skulpturen, deren Standorte sie im Internet veröffentlichen. Dabei stoßen sie auch immer wieder auf verschollen geglaubte Kunstwerke

LUKA SIMON

Die Zahl klingt gewaltig: In Schleswig-Holstein gibt es mehr als 1000 Skulpturen, die im öffentlichen Raum, also beispielsweise in Parks, an Straßen, in Einkaufszonen und auf Marktplätzen stehen. 85 Skulpturen sind es allein im Kreis Segeberg. Oftmals werden sie jedoch im Alltag einfach übersehen, oder den Menschen fehlt die Zeit, sich näher mit diesen Kunstwerken zu beschäftigen.

Jan Petersen und Helmut Schiffler wollen das ändern. In dem Online-Katalog KUNST@SH „sammeln“ die beiden seit zwei Jahren Skulpturen aus ganz Schleswig-Holstein. Mit mehr als 4000 Fotos der Kunstobjekte, Informationen zu den jeweiligen Künstlern sowie Angaben zum Standort der Werke ist ihr Online-Katalog das bundesweit größte Verzeichnis von Kunstwerken im Norden Deutschlands.

Die Fotos macht Jan Petersen selber. Der studierte Sozialpädagoge und Medienwissenschaftler arbeitet in seiner Agentur PMzwei Print Media in Kiel als Grafiker, Redakteur und Fotograf. „Das Tolle an Skulpturen ist, dass man sie aus verschiedenen Perspektiven und bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen fotografieren kann“, sagt er. Die Idee, eine Internetseite zu erstellen, entstand bei der Suche nach interessanten Fotomotiven und dem Wunsch, diese Fotos jedem zugänglich zu machen. „Unsere Website ist kosten- und werbungsfrei. Es geht darum, die Kunst in den öffentlichen Raum zu stellen und Werbung für die Künstler zu machen.“

Für die Recherche und das Entdecken von neuen Skulpturen in Schleswig-Holstein ist Helmut Schiffler aus Bad Bramstedt zuständig. Der gelernte Banker recherchiert, trifft sich mit Künstlern und telefoniert mit den Gemeinden, um die Standorte der Skulpturen zu erfahren. Außerdem haben die

# Auf der Suche nach Kunst



Nicht zu übersehen: Die Skulptur „Augen und Ohr“ von Timm Ohr steht seit 2008 vor dem Kino an der Rathausallee in Norderstedt

beiden auf ihrer Homepage ein Formular eingerichtet, mit dem Kunstinteressierte mitteilen können, wenn sie den Standort eines bisher nicht eingetragenen Kunstwerkes kennen. So haben die zwei Sammler schon insgesamt 1029 Kunstwerke von 418 Künstlern in Schleswig-Holstein gefunden. „Was bei uns bisher noch unterrepräsentiert ist, sind die Nordseeinseln, da die Anfahrt wesentlich aufwendiger ist“, sagt Jan Petersen. „Für die nächsten zwei Jahre plane ich allerdings, nach Sylt zu fahren.“ Dafür müssen aber erst mal noch mehr Informationen zu den Standorten der Kunstobjekte gesammelt werden. Für nächstes Jahr stehen zudem der Kreis Pinneberg und Stormarn auf dem Plan des Fotografen.

Durch gute Recherche und Tipps von anderen Kunst-Begeisterten schaffen es die Kunstsammler immer wieder, auch „vergessene“ Skulpturen zu finden. Erst kürzlich ist es ihnen gelungen, die verschollen geglaubte „Kaktusfigur“ des Künstlers Winni Schaak in Bad Segeberg zu finden. „Meine Kollegin Edda Runge hat es tatsächlich geschafft. Die Skulptur ist wieder da. Das war eine schöne Überraschung“, sagt Jan Petersen.

Die Skulptur hatte ursprünglich neben der Evangelischen Akademie in Bad Segeberg gestanden. Nach deren Auflösung war sie dann verschwunden. „Auch der Künstler wusste nicht, wo sie ist. Allerdings konnte uns die Jugendakademie, die in die Gebäude der Evangelischen Akademie gezogen ist, weiterhelfen.“ Jan Petersen möchte die „Kaktusfigur“ nach einer Restaurierung baldmöglichst wieder an einem für alle zugänglichen Ort aufstellen, denn für ihn hat sie eine enge Bindung zu dem Ort. „Bad Segeberg wird ja wegen der Karl-May-Festspiele oft mit der Prärie und dem Wilden Westen verbunden. Ich glaube, das ist der Grund, warum der Künstler so einen Präriekaktus entwickelt hat.“

Bald können Kunstinteressierte also auch diese Skulptur wieder besichtigen. Denn das ist das Ziel von Jan Petersen und Helmut Schiffler. „Wir wünschen uns, dass möglichst viele Leute die Kunstobjekte finden und sie selbst bestaunen können.“ Die Suche nach Kunstwerken in Schleswig-Holstein ist noch nicht abgeschlossen – die beiden sind dankbar für weitere Hinweise!

www.sh-kunst.de



Figurengruppe aus dem Jahr 2008 von Mo Kay an der Sporthalle von Weddelbrook, Heidmoorer Straße 54a



Jan Petersen (v. l.), Edda Runge, der Künstler Winni Schaak und Helmut Schiffler freuen sich darüber, dass die „Kaktusfigur“ wieder aufgetaucht ist Jan Breiner/Jan Petersen (6)

## Mehr Frauen in die Politik – SPD lädt zur Sitzung ein

ELLERAU :: Mehr Frauensicht bei politischen Entscheidungen in Ellerau – unter diesem Motto lädt Elleraus SPD-Fraktionschefin Claudia Hansen ausdrücklich Frauen zur nächsten Fraktionssitzung der örtlichen SPD am Dienstag, 21. November, ein. „Im Bundestag dominiert der Rückschritt statt der Fortschritt. Dort gestalten so wenige Frauen Politik mit, wie seit vielen Jahren nicht mehr“, sagt die Fraktionschefin, die sich schon seit Langem dafür einsetzt, dass Politik weiblicher wird.

Zwar steige der Anteil an weiblichen Wahlberechtigten. Das spiegele sich aber in den Wahlergebnissen nicht wider, Frauen würden in den politischen Gremien nicht repräsentativ vertreten. Dieses Ungleichgewicht zeige sich am stärksten auf kommunaler Ebene. So sind in der Ellerauer Gemeindevertretung nur fünf von 24 Sitzen mit Frauen besetzt. „Wir brauchen viel stärker die Sicht von Frauen in der Kommunalpolitik, damit politische Entscheidungen in Ellerau mehr aus beiden Perspektiven diskutiert werden“, sagt Hansen, die für die frauenorientierte Fraktionssitzung auf viel Zulauf hofft. (ms)

Mehr Frauen in die Politik, SPD-Fraktionssitzung, Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr, Rathaus Ellerau, 3. Stock.

## NACHRICHTEN

### NORDERSTEDT/ELLERAU

#### Stadtvertreter beenden Verwaltungsgemeinschaft

:: Die Verwaltungsgemeinschaft zwischen Norderstedt und Ellerau endet, zumindest vorübergehend. Die Stadtvertreter haben einstimmig beschlossen, dass der Vertrag gekündigt wird. Anlass: Die Summe, die Ellerau für die Dienstleister im Norderstedter Rathaus zahlt, deckt die Kosten bei Weitem nicht (wir berichteten). Der Beschluss sieht zudem vor, dass Stadt und Gemeinde verhandeln, ob und wie die seit mehr als zehn Jahren bestehende Kooperation fortgesetzt werden kann. (ms)

### NORDERSTEDT

#### Tag der Ausbildung im Berufsbildungszentrum

:: Das Berufsbildungszentrum Norderstedt lädt für diesen Sonnabend zum Tag der Ausbildung ein. Von 10 bis 15 Uhr können sich Jugendliche und ihre Eltern in den Räumen an der Moorbeckstraße 17 über Ausbildungs- und Praktikumsplätze informieren. Präsentieren werden sich Ausbildungsbetriebe, Innungen, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Hochschulen, Bundespolizei und Bundeswehr. Die Besucher können sich mit einem Imbiss und Getränken stärken. (ms)

### NORDERSTEDT

#### Triumph Adler steigert Umsatz und bleibt auf Erfolgskurs

:: Mit einem Gesamtumsatz von mehr als 140 Millionen Euro und einem Wachstum von mehr als acht Prozent hat die TA Triumph-Adler GmbH das Halbjahr von April bis Oktober abgeschlossen. Entgegen dem allgemeinen Markttrend ist das Norderstedter Unternehmen damit weiter auf Erfolgskurs, teilt das Traditionsunternehmen mit, das sein Geld mit moderner Bürokommunikation verdient. Zum Erfolg trage auch die neue Kooperation mit der Bundesdruckerei bei. (ms)

### NORDERSTEDT

#### Wohlfahrtsverbände stellen sich auf neuer Internetseite vor

:: Die Ortsarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in Norderstedt (OAG) hat eine neue Internetseite (www.oag-norderstedt.de), auf der die Leistungen und Aufgaben der OAG, die Träger und aktuelle Veranstaltungen und Meldungen nachzulesen sind. Die OAG ist eine Interessengemeinschaft, die sich mit den Problemen und Aufgaben der Wohlfahrtsverbände befasst. Dazu gehören die evangelische und katholische Kirche, das Sozialwerk, die Awo und das DRK. (lus)